

Das zehnte Kapitel.

Wie Reineke vor dem König eine Fabel von den Hunden erzählt,
die Bierigkeit zu geisteln.

Reineke sprach: „Herr, euerm Rath,
Dem folg ich gerne früh und spat.
Mancher klagte, da ich zu Hofe kam,
Der nie durch mich noch Schaden nahm.
Mich hatte Isegrim verschrien,
Da riefen so Viele: Kreuziget ihn!
Daß schier ein Jeder mir Schaden gönnte;
Sie sahn daß man mich stürzen könnte.
Da wollten sie dem Isegrim behagen,
Und begannen gleichfalls mich zu verklagen.
Sie wurden alle leicht gewahr,
Daß Isegrim mehr in der Gnade war.
Sie dachten nicht, welch End es nahm,
Und die Wahrheit erforschen, ist unbequem.
Sie gleichen jenen Haufen von Hunden,
Die einst vor einer Küche stunden.
Sie stunden da und hielten Wacht,
Ob ihnen zu essen würde gebracht.
Da sahn sie einen Hund aus der Küche kommen,
Der hatte dort dem Koch genommen
Gesottenen Fleisches ein großes Stück;
Es bracht ihm aber wenig Stück.